

H O F B E R I C H T

NEUES VON SCHLOSS HAGERHOF

50 JAHRE SCHLOSS HAGERHOF

Festakt zum Schuljubiläum

Die staatlich anerkannte Privatschule Schloss Hagerhof in Bad Honnef mit Gymnasium, Realschule und Internat feiert in diesem Jahr mit mehreren Veranstaltungen ihr 50-jähriges Bestehen. Mit einem Festakt wurde jetzt an die bewegte Vergangenheit mit zeitweise dramatischen Tagen erinnert. Gleichzeitig zeigte sich aber auch, dass Schulleitung, Lehrer, Erzieher und Eltern selbstbewusst und optimistisch in die Zukunft schauen können.

Große Beachtung fanden u.a. die Ausführungen von Annette Stegger, die im Sommer 1994 als Fördervereinsvorsitzende die absolute Krise des Hagerhofs erlebte und als spätere Gesellschafterin die Weichen für einen gesunden Neuanfang mit stellte. Spürbar bewegt erinnerte sie sich an diese Zeit, die fast das Aus für die Schule bedeutet hätte. Nach der Pleite des Eigentümers, einer Immobiliengesellschaft, war die Schule seinerzeit in die Hände einer Bank gefallen und stand letztlich als Insolvenzmasse vor dem Verkauf.

„In einem ungeheuerlichen Vorgang“, so Annette Stegger, „stemmten damals Eltern, Lehrer und Sponsoren in einem kaum vorstellbaren Kraftakt die Rettung.“ Sie erinnerte u.a. an das Engagement eines Franz-Ludwig Solzbacher und seiner damaligen Mitstreiter und an den Schock, als die Bank plötzlich sechs Millionen Mark mehr verlangte. „Innerhalb von wenigen Tagen, Tagen voller Tränen“, erinnerte sich Stegger, „gelang auch dies, unterstützt durch Demonstrationen, einem Beschluss des Rates der Stadt Bad Honnef, dass der Hagerhof nur Schulgelände sein dürfe, und durch den Druck der Medien. Die Bank knickte ein, der neue Hagerhof war geboren.“



LISA-SOPHIE WACHENDORFER UND JUDITH STELTER

Diese Erinnerungen sind unvergessene Geschichte, und der Festakt unterstrich, dass damals die Weichen zur heutigen Montessori-Schule richtig gestellt wurden. Schulleiterin Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel verhehlte in ihrer Begrüßung aber auch nicht, dass man vor einiger Zeit die Jubiläumsfeierlichkeiten absagen wollte, als bekannt wurde, dass es auch am Hagerhof in den 70er Jahren mehrere Missbrauchsfälle gegeben habe: „Das hat uns sehr getroffen, aber letztlich hätte eine Absage auch Resignation bedeutet, die unserer pädagogischen Arbeit nicht gerecht geworden wäre.“ Der Stellv. Bürgermeister Peter Profitlich fand dazu in seinem Grußwort die passenden Worte: „Auch ich war entsetzt und traurig über die Nachricht von Missbrauchsfällen in den früheren Jahren. Dank gebührt Ihnen allen für den offenen Umgang damit und die hervorragende Aufarbeitung. Es ist mir

ein Bedürfnis, allen hier Tätigen noch einmal mein Vertrauen auszusprechen. Der Hagerhof ist fester Bestandteil der Stadt Bad Honnef, seine Leistungen sind hoch anerkannt!“

Geschäftsführer Michael Laufer hatte zu Beginn des Festaktes eine ganze Reihe von Ehrengästen begrüßt, u.a. den Leitenden Regierungsschuldirektor Achim Beyer von der Bezirksregierung Köln, Prof. Hans Brügelmann von der Uni Siegen, die frühere Schulleiterin Gisela Jagau, den ehemaligen Internatsleiter und Hagerhof-Chronisten Hagen Blankerts sowie die Schulpflegschaftsvorsitzende Dr. Beate Kummer. Sie und die anderen Gäste hörten, wie die aktuellen Schüler den Hagerhof heute sehen. Anna Rogalski und Moritz Brunn boten dabei ebenso kurzweilige wie sympathische Einblicke in den Schul- und Internatsalltag, während Lisa-Sophie Wachendorfer als Maria Montessori und Judith Stelter als Johannes Brahms mit charmant-launiger Moderation durchs Programm führten. Die Darbietungen der jugendlichen Akteure aus Musik- und Musicalschule rundeten das Programm gewohnt professionell ab. Nach dem Festakt ging es dann kreativ weiter: der Circus „Tausendtraum“ animierte Schülerinnen und Schüler auf dem Schulgelände zum circensischen Mitmachen.

ABITURIENTIA 2010

Leben und Gesellschaft aktiv mitgestalten

Insgesamt 55 Absolventen des Gymnasiums Schloss Hagerhof überreichte Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel Ende Juni die Abschlusszeugnisse. „Sie können alle stolz darauf sein“, betonte die Schulleiterin, „wir als Ihre Bezugspersonen und Lehrer sind es auch!“ Kein Wunder: Insgesamt elf Schüler hatten eine Eins vor dem Komma stehen, zwanzig eine Zwei und 24 eine Drei – was unter dem Strich einen Jahresdurchschnitt von 2,6 ergab. Eine beachtliche Erfolgsbilanz, die von den beiden Jahrgangsbesten Christina Dixel und Peter Wolf mit einem Notendurchschnitt von 1,1 gekrönt wurde.

Kein Wunder, dass Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel im Rahmen ihrer Festrede diese Abiturfeier als einen der Höhepunkte des Jubiläumsjahres am Hagerhof betrachtete. Nicht ohne zu vergessen, das Bildungsverständnis der Schule in den Mittelpunkt zu rücken. Das Gymnasium habe sich zu einem Lernen verpflichtet, das die Selbsttätigkeit und das Prinzip der Individualisierung besonders hervorhebt. Dabei rückte die Schulleiterin auch das pädagogische Ethos in den Fokus, auch mit Blick auf die Aufdeckung von Missbrauchsfällen, die in den vergangenen Monaten Schlagzeilen machten: „Schule lebt vom pädagogischen Bezug, ohne diesen gibt es keinen Lernerfolg. Kinder und Jugendliche brauchen unabdingbar aufgrund ihrer anthropologischen Bedingtheit den Erwachsenen als Vorbild. Das bedeutet für Eltern, Lehrer, Erzieher, sich einer ungeheuren Verantwortung bewusst zu sein, die dann aber auch zum Erfolg führt.“

Sie rief die Abiturienten dazu auf, sich in dieser Gesellschaft, in diesem



Die Abiturentia 2010:

FALK PATRICK ALTENHÖFER, TIM ALFONS APOSTEL, LENNART BALSEREIT, CHRISTINA BAMBERGER, KIMBERLEY BERNARD, FELIX BLOCK, AXEL BORNER, LISA BRINK, KARL BURSCH, MARC CHEVALLY, CHRISTINA DIXEL, CHRISTIAN EWEN, TIM FINKAM, CHRISTIAN FLEISCHMANN, JENNIFER GUILLEAUME, LAURA-MARIE HÄNSCHEID, ISABELLA C. HAMACHER, MATTHIAS HAMEYER, DOMINIK HARTMANN, TOBIAS HEGEWALD, FREYA HÖFELER, JOANA JACOBI, JAN JOSSEN, SVENJA KALT, DOROTHEA KOHNEN, VANESSA KRISTEN, SARAH LANG, SABRINA LEHNEN, YVONNE MALINOWSKI, JULIAN MIX, JANTJE-MAREEN MONSCHAU, LUKAS NEUMANN, LAURA ISABELL NICOT, FABIAN POKORNY, CAROLIN PRESTEL, RAPHAEL RÜTT, JULIUS RUNKEL, JONATHAN SAATZEN, JULIAN SCHMITT, JOSEPHINE SCHNAUFER, KLAUS SCHWEBACH, MAX JUSTIN SIEG, YANNICK SOTTORF, JAN CARLO THIENEN, JAN HENNING THOMAS, JOSEPHINE THOMAS, SARAH TOBIAS, SASCHA TRATNJEK, FABIAN UDELHOFEN, ANN-KRISTIN WALZIK, JANEK MANUEL WEBER, TOBIAS B. WEBER, DAVID WITT, PETER WOLF UND MAXIMILIAN ZICK

Land, in diesem Erdteil und darüber hinaus zu engagieren, aktiv an der Lebensgestaltung, an den Lebensmöglichkeiten der Menschen auf diesem Planeten mitzuwirken. „Niemand darf sich dem entziehen“, gab Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel den Schülern mit auf den Weg.

Im Namen der Abiturentia dankten Christina Dixel und Jantje-Mareen Monschau Lehrern und Eltern in ihren

Reden. Für das kulturelle Programm sorgten Hagerhofschilder, unter anderem mit Isabella Hamacher, eine der Abiturientinnen. Auf die Frage, was nun ansteht, antwortete Peter Wolf stellvertretend für seine Abschlussstufe: „Erst einmal die Ferien genießen. Dann werde ich Mathe oder Informatik studieren. Kann sein, dass ich vorher noch meinen Zivildienst leisten muss. Wenn nicht, beginne ich mit dem Wintersemester.“

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

Hagerhof-Mädchen werden Vizemeister

Die Basketball-Mädchen von Schloss Hagerhof in diesem Jahre einmal mehr mit größter Zufriedenheit die Heimreise vom Berliner Bundesfinale im Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ antreten. Nach überzeugenden Leistungen in der Vor- und Zwischenrunde mit zum Teil klaren Siegen über sechs Landesmeister aus den anderen Bundesländern mussten sie im Finale zwar dem Team der Theo-Koch-Schule Grünberg (Hessen) bei der 37:42-Niederlage knapp den Vortritt lassen, aber letztlich folgte der ersten, verständlichen Enttäuschung dann doch schnell die Erkenntnis, dass man nach dem fünften Platz vor zwei Jahren und dem Sieg im vergangenen Jahr auch diesmal wieder die Erwartungen voll erfüllt und das Land Nordrhein-Westfalen vorbildlich und erfolgreich vertreten hatte.

Für die Schule war das natürlich auch ein Grund, das erfolgreiche Mädchen-Team mit seinem Coach Martin Otto in einer Schulpause lautstark zu empfangen und entsprechend zu ehren. Schulleiterin Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel und Geschäftsführer Michael Laufer sparten nicht mit Lob für die engagierte Leistung aller Beteiligten, Mitschülerinnen und Mitschüler schlossen sich gerne mit Beifall und aufsteigenden Luftballons an. Während Michael Laufer, das professionelle Umfeld der erfolgreichen Mädchen lobten und sich bei allen und vor allem bei Coach Martin Otto dafür bedankten, dass sie den Schulnamen einmal mehr bundesweit bekannt gemacht hatten, stellte Martin Otto den Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft heraus. Sein Dank galt dabei seinen Spielerinnen Marie Gülich, Maïke und Annika Otto, Felicitas Graßhoff, Julia Zarth, Lily Creed, Anna Mai Joy Jürgens, Marie

Joy Jürgens, Julia Joy Jürgens, Louisa Krüger, Katharina Winterhoff, Anna Quast und Lisa Busser.

Dankende Worte richtete der Coach aber auch an Co-Trainer Andreas Maier, Video-Analyst Björn Diegel, Physiotherapeutin Andrea Jacobi-Heinemann wie auch an seine Ehefrau Silke, die als Betreuerin aktiv war. Martin Otto dankte aber auch Schule und Schullei-



tung, die mit stetigem Entgegenkommen und ständigem Verständnis die nötigen Freiräume geschaffen hatten, um mit einem professionellen Umfeld die Weichen zu dieser deutschen Vize-Schulmeisterschaft zu stellen.

Der Weg der Hagerhof-Mädchen zum Erfolg führte in der Vorrunde nach

Siegen gegen die Eichenschule Scheeßel (Niedersachsen) (36:23), gegen das Geschwister-Scholl-Gymnasium Fürstenwalde (Brandenburg) (53:51) und einem 61:26-Sieg gegen die Gustav-Heinemann-Oberschule Berlin in die Zwischenrunde.

Die überstand man ebenso erfolgreich mit einem 50:20 gegen das Otto-Hahn-Gymnasium Ludwigs-

burg (Baden-Württemberg) und einem 42:23 gegen das Theresianum Mainz (Rheinland-Pfalz). Mit dem Hagerhof hatten die Eichenschule Scheeßel als Außenseiter und die beiden „heißen“ Mitfavoriten, die Sportschulen Halle an der Saale (Sachsen-Anhalt) und die Theo-Koch-Schule Grünberg (Hessen) das Halbfinale erreicht.

SPORTLER DES JAHRES 2009

Maïke Otto

Keine Frage, viele Experten hatten Maïke Otto bei der Rundschau-Kreisportlerwahl 2009 eine vordere Platzierung zugetraut. Dass die Hagerhofschülerin jedoch mit großem Abstand zur Nummer Eins gekürt wird und dabei keine Geringere als Gold-Olympionikin Lena Schöneborn hinter sich ließ, überraschte indes schon. Wenngleich die 15-jährige Basketballerin im vergangenen Jahr mit konstanten Spitzenleistungen nachhaltig Eindruck machte. So war sie Leistungsträgerin des U-17-Bundesliga-Teams der Rhöndorfer Dragons und ebenso der Hagerhof-Auswahl, die bekanntlich im Finale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ triumphierte – gleichbedeutend mit dem Gewinn der Deutschen Schüler Meisterschaft. Wir sagen mit einer ordentlichen Portion Stolz: Herzlichen Glückwunsch!

„Ist das wirklich 'Eine Welt', in der wir leben?“

Diese Frage stellte die Hagerhof-Schülerin Sarah (18) ihrem Lehrer Jürgen Berg im Schneetreiben am Kölner Hauptbahnhof auf der Rückfahrt vom Düsseldorfer Flughafen nach Bad Honnef. Die 13 Schülerinnen und Schüler, Jürgen Berg und Erzieherin Elfriede Schneider kamen gerade zurück von einem 12-tägigen Entwicklungseinsatz in Kienfangué, dem Partnerdorf des Hagerhofs in Burkina Faso, Westafrika.

Dort unterstützt die Bad Honnefer Schule seit vielen Jahren eine Volksschule, eine Landwirtschaftsschule und eine Gesundheitsstation und hat dafür in den vier Jahren beim alljährlichen „Arbeitstag für Afrika“ aller Schülerinnen und Schüler sowie durch Spenden und Patenschaften insgesamt rund 90.000 Euro eingesammelt. Die sachgemäße Verwendung organisiert vor Ort die Supervisorin Rakieta Poyga, die sich zuletzt noch am Tag der offenen Tür im November letzten Jahres auf dem Hagerhof persönlich für die Hilfe aus Bad Honnef bedankt hatte.

Die Hagerhof-Gruppe durfte 12 Tage zu Gast sein in Burkina Faso, eintauchen in das ganz Fremde. Aber sie sahen auch, dass der Fortschritt in „ihrem“ Partnerdorf Kienfangué Einzug hält: Im März wird das Dorf an die Stromversorgung angeschlossen. Ein neuer Schulbau ist fertig, auch schon verkabelt. Ein ehemaliger Dorfbewohner, der selbst dort seine Grundschulzeit verbracht hat und heute erfolgreicher Druckereibesitzer in der Hauptstadt ist, hat sich als großzügiger Mäzen erwiesen.



Wasserleitungen führen jetzt von der Hauptstadt ins Dorf, es gibt immer mehr Mopeds und sogar Autos. Der Markt des Dorfes wird immer größer und attraktiver.

Die Grundschule mit 423 Schülern in 6 Klassen ist im Schuljahr 2008/09 wegen hervorragender Examensresultate vom Erziehungsministerium ausgezeichnet worden. Der Schuldirektor lobt stolz die nachhaltige Arbeit des Hagerhofs: „Das liegt an der täglichen warmen Mahlzeit für die Schüler, auch natürlich daran, dass alle Kinder Bücher und Unterrichtsmaterial besitzen, was in Afrika wahrlich keine Selbstverständlichkeit ist. Ein weiterer Grund ist die kostenlose medizinische Behandlung aller Schüler in der örtlichen Gesundheitsstation und dass die Waisenkinder des Dorfes als Patenkinder der Hagerhofschüler die Schule besuchen dürfen.“ Im nächsten Jahr soll ein College entstehen, so dass auch eine weiterführende Schule im Dorf vorhanden sein wird.

Das Freundschaftskomitee des Dorfes ließ die deutsche Delegation in den Lehmhütten ihrer Gehöfte übernachten – eine unvergessliche Erfahrung für alle. Madame Poyga, die umtriebige Supervisorin, sorgt mit ihrem Verein Bangr-Nooma („Wissen ist Macht“ oder heute besser gesagt: „Bildung ist der Schlüssel zur Entwicklung“), der sich eigentlich um Aufklärungskampagnen gegen weibliche Genitalverstümmelung kümmert, aktuell immer noch für die Opfer der überstarken Regenfälle von Anfang September 2009, bei der Tausende Menschen in Ouagadougou ihr Haus und ihren gesamten Besitz verloren. Ganze Stadtteile sind wie vom Erdboden verschwunden und bieten immer noch Zeltstädten Platz, in denen die Menschen ohne jede hygienische Grundversorgung leben müssen. Die Hagerhofschüler teilten während eines gesamten Sonntagvormittags Nahrungsmittel, Seifen und Decken an die Menschen aus, die dafür lange Schlange stehen.

MUSICALSCHULE

Geniale Musical-Show zum Schuljubiläum

Bühnengenuss vom aller Feinsten, dafür steht die Musicalschule des Hagerhofs. Bei der Inszenierung zum Schuljubiläum hat sich das Ensemble jedoch ohne Übertreibung selbst übertroffen. Es war eine phantastische Idee von Mariana Ilgauds-Preuten, nicht nur Ausschnitte aus verschiedenen Musicals zu einem kurzweiligen Programm zu kombinieren, sondern gleichzeitig die Schulrettung mit ins Drehbuch aufzunehmen.

So blickte auch Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel bei der Anmoderation auf die Krise 1994 zurück, als das Bestehen der Schule in größter Gefahr war. „Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Schule in der Trägerschaft von Eltern und Lehrern ist“, so die Schulleiterin. Die Gesellschafter, die damals die Rettung brachten, saßen bei der Premiere ebenso im Saal, wie die Stellv. Bürgermeisterin Annette Stegger und Rheinbreitbachs Bürgermeister Karsten Fehr oder bei der Samstagsaufführung Honnefs Stadtchefin Wally Feiden.

Was der Ansprache folgte, riss das Auditorium förmlich von den Sitzen. Nicht weniger als 65 junge Künstler brannten auf der Bühne ein musikalisches Feuerwerk ab. Darunter auch einige ehemalige Musical-Schüler, die längst auf großen Bühnen gastieren, zum „Geburtstag“ aber unbedingt mit von der Partie sein wollten. „Eine wunderbare Bestätigung für die Arbeit mit Kopf, Herz und Hand durch das Ehepaar Preuten“, lobte Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel die Spitze der Musicalschule.

Cats, Elisabeth, Phantom der Oper, Hair, Romeo und Julia, Mozart, Jekyll und Hyde sowie Tanz der Vampire – insgesamt wurde ein wunderbares Repertoire geboten, bei dem die jungen Künstler ihr Können eindrucksvoll unter Beweis stellen konnten. Das Ganze wurde mit Einlagen garniert, die mit einem Augenzwinkern die Schulhistorie einband. Beispielsweise wurden mit dem ABBA-Hit „Money Money“ die Sorgen ums Geld ausgedrückt, die seinerzeit die Schule



plagten. Mit der anschließenden „Lehrerkonferenz“ lebten dann die Ereignisse von damals auf mit Schulbesetzung und Demonstration. Bis hin zur Festgesellschaft und den zum Geist, der zum „funktionierenden“ Schulbetrieb von Heute führte.

Fazit: Drei Mal restlos ausverkauftes Haus, ein großartiges Publikum, mitreißende Mimen vor fantastischer Kulisse auf der Kursaal-Bühne!

SOZIALE DIENSTE

Schaufeln im Kindergarten statt büffeln in der Schule

Einen Frühjahrsputz besonderer Art bewältigten 20 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 unter ihrem Tutor Jochen Bachmann vom Gymnasium Schloss Hagerhof. Sie vertauschten unlängst einen Nachmittag lang die Schulbank mit der Schubkarre und den Füller mit der Schaufel, um das Spielgelände des Parkkindergartens Hagerhof mit neuem Kies und frischem Spielsand herzurichten. Etliche Kubikmeter wurden dabei mit



Elan und Engagement transportiert und verteilt – zur großen Freude von Kindergartenleiterin Nora Grohe, die

sich gerne mit frisch gebackenen Waffeln und erfrischenden Getränken bei der Hagerhof-Arbeitsgruppe bedankte. Die Tätigkeit im Kindergarten war für die „Elfer“ Auftakt der Aktion „Soziale Dienste“, in der die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11 bis 13 gefordert sind, mindestens 100 Stunden ehrenamtliche und unentgeltliche Tätigkeit in sozial ausgerichteten und öffentlichen Einrichtungen oder Vereinen zu leisten und nachzuweisen.

PARTNERSCHULE

Besuch aus Krakau

Vom 26. Mai bis zum 2. Juni 2010 empfing unsere Schule im Jubiläumsjahr die Lehrerin Malgorzata Kepka mit ihren Schülern der 11. Klasse des Lizeum Nr.18 in Krakau zum Gegenbesuch. Neben unterrichtlichen Aktivitäten in den Räumen unserer Schule standen u.a. auch Führungen durch Bonner Museen sowie der Besuch romanischer und gotischer Kirchen in Köln auf dem Programm. Gemeinsam erlebt wurde auch ein Spiel des Bonner Footballteams Gamecocks,

bei dem der Hagerhof-Schüler Benedikt Stammnitz-Reske erfolgreich mitspielte. Den Abschluss des Austausches bildete ein Wandbildprojekt, das von Peter Stehr begleitet wurde. Es entstand ein gemeinschaftliches Kunstwerk von polnischen und deutschen Schülern für das neue Schulfoyer. Am 11. Juni 2010 besuchen dann die Hagerhof-Pädagogen Sophie Kinder und Bernd Brück erneut mit Schülern der 10. Klassen unsere Partnerschule in Krakow.



10 JAHRE UMWELT-AG

Nicht nur reden, sondern handeln

Vor 10 Jahren traf sich zum ersten Mal eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Hagerhofs, die in Sachen Umwelt und Naturschutz „nicht nur reden, sondern handeln“ wollten. In den ersten Jahren lag der Schwerpunkt der Aktivitäten eindeutig im Bereich des Energiesparens.



Entsprechend wurden die Räume der Schule auf kaputte Fenster untersucht, die Temperaturen der Klassen gemessen oder auch schon mal Ziegelsteine in Toiletten-Spülkästen versenkt. Die unermüdliche Tätigkeit zeigte bald erste Erfolge. Der größte Coup der Umwelt-AG war aber ein Contracting-Geschäft, dass der Schule ein eigenes Blockheizkraftwerk bescherte. Seit dieser Zeit erzeugt der Hagerhof einen Teil seines Stroms im Keller und spart

dabei nicht nur enorm Energiekosten, sondern entlastet auch die Umwelt mit etwa 25 Prozent weniger CO2!

Bald erstreckten sich die Aktivitäten der Umwelt-AG auch auf die ökologische Verbesserung des großen, parkartigen Schulgeländes. Dies kam sowohl den Pflanzen und Tieren auf dem Gelände als auch den Schülern zugute: So wurde aus Baumstämmen ein ‚Grünes Klassenzimmer‘ unter Schatten spendenden Bäumen eingerichtet, während die Vogelwelt z.B. von Nistkästen für Singvögel und Eulen profitierte. Aber auch die übrigen Arten wurden bedacht: Es entstanden im Laufe der Zeit Projekte zur Ansiedlung gefährdeter einheimischer Fisch- und Amphibienarten im Schlossweiher, zum Fledermaus- und Igelschutz oder zur Förderung der Wildbienen. Ein Teil der großen Wiese wird auf Betreiben der AG nur noch einmal pro Jahr gemäht und hat sich mit der Zeit in eine artenreiche Feuchtwiese verwandelt. Von der Stadt Bad Honnef hat die AG seit zwei Jahren die Patenschaft über den kleinen Grenzbach übernommen und befreit ihn regel-

mäßig von Unrat und untersucht auch die Wasserqualität. Am traditionellen Hagerhoffest und auch zum Tag der offenen Tür ist das Team der AG stets aktiv, für ihre „Sache“ zu werben und z.B. durch den Verkauf von Blumen-samen oder Wildbienenhäuschen Geld einzunehmen, das dann der Partnerschule in Burkina Faso zugute kommt.

Aber auch das Energiesparen liegt der AG weiterhin am Herzen: In ihrem neuesten Projekt werben sie für eine Photovoltaik-Anlage auf dem Schuldach, mit der sich die CO2-Bilanz noch weiter verbessern ließe. „Die lange, kontinuierliche Arbeit zahlt sich aus“, berichtet Dr. Dirk Krämer, der Leiter der AG. „Die Umwelt-AG ist ein Standbein unseres Agenda-Engagements, für das unsere Schule schon zum zweiten Mal die Anerkennung als Agenda-Schule bekommen hat. Mit jedem Schuljahr kommen neue Schülerinnen und Schüler in die AG und lernen, dass sich ein Einsatz für die Umwelt lohnt und dass man lokal, also vor der eigenen Haustür, damit anfangen muss.“

THEATER-AG

Der Kleine Prinz

In vier Aufführungen bewegte sich der kleine Prinz in der Aula der Schule als Grenzgänger zwischen zwei Welten – seiner eigenen und unserer – geprägt von Geschäftigkeit, Oberflächlichkeit und Eindimensionalität. Unter der einfühlsamen Regie von AG-Leiter Jürgen Fenger entstand ein kleines Theaterstück nach Motiven der weltberühmten Erzählung „Der Kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry. Das Stück besticht durch seine tiefsinnige Schlichtheit und konfrontiert den Zuschauer schnell mit sich selbst.

Einem Piloten (sehr überzeugend umgesetzt von den zwei Schauspielerinnen Andra Stehr und Hanna Bleiel), der in der Wüste, ganz auf sich allein gestellt, eine Panne an seinem Flugzeug beheben will, begegnet der kleine Prinz. Er ist so verblüfft, dass er die Reparatur ganz vergisst und sich nur mit dem „kleinen Kerlchen“ (hervorragend gespielt von Hanna Lübbecke sowie Jan Wienowicki und Valeska Engel) beschäftigt. Nach und nach erfährt er durch die Erzählungen des kleinen Prinzen, dass dieser nicht von der Erde stammt und wie er selbst vom Himmel gefallen ist. Auf seinem eigenen kleinen

Planeten kümmert sich der kleine Prinz um eine empfindsame und launige Rose (Lara Bretthauer). Als der Ärger mit ihr zu groß wird, sucht er viele andere kleine Planeten auf und trifft dort einen König (Hans Schmahl), einen Eitlen und einen Laternenanzünder (Christina Sängler), einen Säufer und einen Geographen (Johanna Lelke) sowie einen Geschäftsmann (Nikola Behrmann).

Schließlich landet er auf der Erde und macht sich auf die Suche nach Menschen, mit denen er sich anfreunden will. Doch das ist nicht leicht. Denn ihm begegnet auf seiner Reise viel Unverständnis, da jeder, den er auch hier trifft, nur in seinem begrenzten Horizont lebt und ihn nicht versteht. So verwundert es nicht, dass der Prinz für die Erdenbewohner keine lobenden Worte findet. Bei den Tieren, z.B. bei einer hilfsbereiten, aber zwielichtigen Schlange (Gilda Masala), hat er schon mehr Erfolg.



So ist auch die Begegnung mit einem Fuchs (Sina Flottmann), der sich gern vom kleinen Prinzen zähmen lassen möchte, eine zentrale Stelle im Stück. Das Fazit aller Lebenserfahrungen dieses Tieres lautet: „Es ist ganz einfach: Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Man möchte diesen Satz hinausrufen in diese schnelllebige Welt der Reizüberflutung mit Äußerlichkeiten. Denn wer kann schon von sich behaupten, dass er nur auf das Wesentliche achtet und sich nicht auch oft genug vom äußeren Schein blenden lässt?

Sehr beeindruckend waren die Leistungen der jungen Schauspieler der Theater AG der Klassen 5-7 von Schloss Hagerhof. Wie die Profis bewegten sie sich textsicher auf der Bühne und überzeugten in jeder Aufführung das Publikum, das nicht mit Beifall geizte.

BERUFSINFOTAGE

Die Zukunft planvoll angehen

Seit nun mehr zehn Jahren gibt es am Hagerhof die Berufsinfotage, organisiert von Lehrer Erik W. Thomas. Hier können sich die Schüler der Jahrgangsstufen elf und zwölf über verschiedene Berufsbilder informieren. Oft sind es Eltern, die aus erster Hand berichten: beispielsweise der Zahnarzt, der Sportmediziner, die Tierärztin, die Chemikerin, der Rechtsanwalt, der Bankier, der Architekt oder der Krankengymnast.

Zum Auftakt hörten die 130 Schüler ein Referat von einer Koryphäe in Sachen Karriere. Eberhard von Rundstedt, Chef einer der führen-

den Unternehmensberatungen und Personal-Management-Gesellschaften Deutschlands, schilderte, worauf es wirklich ankommt. „Wer sich Sonn-

tagabend nicht auf den Montag freut, hat den Beruf verfehlt“, meinte der Experte. Ideal wäre, wenn sich Fähigkeiten und Motiv schneiden. Ebenso sei zu berücksichtigen, was der Markt hergebe. Er nannte wichtige Kriterien wie Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Höflichkeit und Offenheit. „Wer diese erfüllt, hat Freude am Beruf und übt ihn engagiert aus.“



Einladung

zum traditionellen Hagerhoffest

am Samstag, 25. Sept. 2010,
von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Schulgelände
und ab 20.00 bis 24.00 Uhr
Oldie-Party des Fördervereins im Schlosskeller



SCHLOSS HAGERHOF
50 Jahre



Liebe Ehemaligen,
liebe Freunde von Schloss Hagerhof,

wir laden Sie auf diesem Wege ganz herzlich zu unserem traditionellen

Hagerhof-Fest

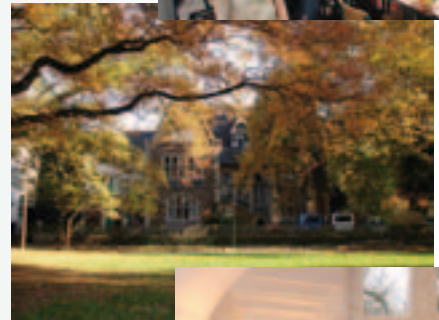
ein, das unter dem Motto „Schule gestern, Schule heute“ natürlich ganz im Zeichen unseres Schuljubiläums steht. Nicht minder herzlich laden wir unsere ehemaligen Schülerinnen und Schüler auch zur abendlichen Oldie-Fete unseres Fördervereins ein!

Sie können sicher sein, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler an Ihrer alten Schule gerade in diesem Jahr wieder ein attraktives Programm und ein vielfältiges Angebot haben einfallen lassen!

Kommen Sie also, treffen Sie sich, feiern Sie mit uns unser Hagerhof-Fest und mit den anderen Ehemaligen die Oldie-Party! Genießen Sie alles, was Ihnen an diesem Tag auf dem Hagerhof geboten wird!

Wir freuen uns auf Sie und auf ein Wiedersehen mit Ihnen!

Schloss Hagerhof



Und am Tag danach:

Sonntag, 26. Sept. 2010:

Charity-Golfturnier

des Fördervereins für Eltern, Freunde und Ehemalige am Schloss Hagerhof im Golfclub Waldbrunnen e.V. in Windhagen-Rederscheid

Interesse?

Bitte Turnier-Ausschreibung anfordern
unter Telefon 02224 – 95 25 12
oder per E-Mail:
h.w.fassbender@hagerhof.de



Anmeldeschluss:
31. August 2010



IMPRESSUM